

Angestellte/r vom Transport-Terminal (Station 2)



Du verkaufst Tickets und gibst Reiseinformationen. Nach Vellore gibt es zwei Reiseumöglichkeiten: Die Fahrt mit einem Bus für 20 Rupien. Der Bus hat allerdings häufig Verspätungen, es gibt nur selten Sitzplätze und er braucht für den Weg 3 Stunden. Die Alternative ist eine Fahrt mit dem Taxi: Es benötigt für den Weg nur 1,5 Stunden und kann Indira bis zum Krankenhaus bringen. Allerdings kostet dieses 600 Rupien. Indira trifft die Wahl und zahlt bei dir das Geld für die Fahrt.

Baby/Stoppuhr



Du beobachtest das Geschehen, das auch über dein Schicksal entscheidet. Dabei achtest du auf die Stoppuhr. Die Zeit läuft ab Beginn des Spiels, also wenn Indira beginnt mit ihrem Vater und ihrem Mann zu sprechen. Ist die Zeit abgelaufen, bedeutet das den Moment der Geburt. Denn die Geburt kann nicht warten. Du gibst ein Signal und das Spiel ist beendet.

Der Ehemann (Station 1: Dorf)

Name: Zahir
Alter: 40 Jahre



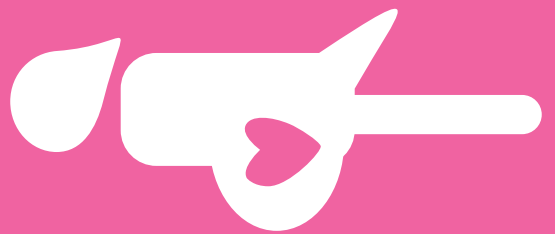
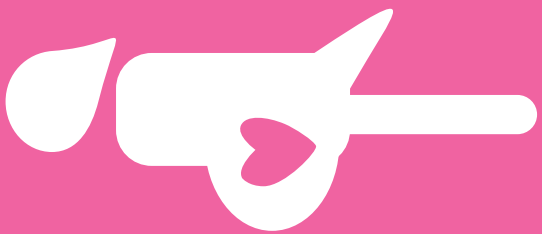
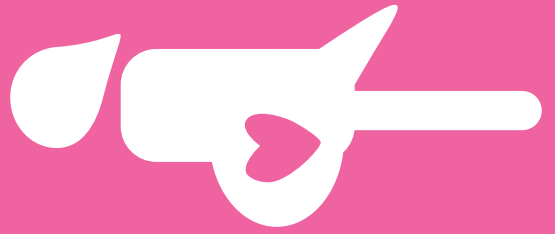
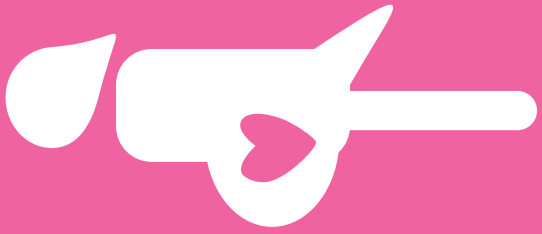
Du bist ein einfacher Bauer, der nie eine Schule besucht hat, aber von seinem Vater einen kleinen Bauernhof übernommen hat. Du baust Gemüse an, doch die letzte Ernte war schlecht. Du und deine Frau leiden nun Hunger. Ihr seid sehr arm und in eurem Dorf gibt es kein Krankenhaus. Deine Frau will in die 60 Kilometer entfernte Stadt Vellore fahren, um dort ihr Baby in einem Krankenhaus zu bekommen, doch du bist aus verschiedenen Gründen dagegen: Eine Entbindung in einem Krankenhaus ist teuer und ihr habt kein Geld diese zu bezahlen. Außerdem ist die Fahrt gefährlich, vor allem für eine alleinreisende, hochschwängere Frau.

Der Vater (Station 1: Dorf)

Name: Jamal
Alter: 51 Jahre



Jamal lebt in dem gleichen Dorf mit seiner Tochter Indira und ihrem Ehemann Zahir, die in der Nähe einen Bauernhof führen. Genauso wie die beiden lebt auch er in Armut und vertritt deshalb die gleiche Ansicht wie sein Schwiegersohn: Eine Entbindung in einem Krankenhaus ist teuer und ihr habt kein Geld diese zu bezahlen. Außerdem ist die Fahrt gefährlich, vor allem für eine alleinreisende, hochschwängere Frau.



Die Schwangere

Name: **Indira**

Alter: **17 Jahre**

Herkunft: **kleines Bauerndorf**

Du bist im neunten Monat schwanger und lebst in einem kleinen abgelegenen Dorf auf einem alten Bauernhof bei deinem mittellosen Ehemann Zahir (40 Jahre), mit dem du verheiratet wurdest, als du 14 Jahre alt warst. In deinem Dorf gibt es kein Krankenhaus und auch kein medizinisches Personal. Gerade setzen die ersten Wehen ein. Zahir und dein Vater Jamal sind dagegen, dass du in die Stadt zu einem Krankenhaus fährst. Die ärztlich betreute Geburt ist sehr teuer. Du aber hast Angst – nicht zuletzt weil deine Schwester und ihr Baby bei der Geburt zu Hause letztes Jahr gestorben sind. Spätestens jetzt willst du aufbrechen.

Du versuchst ein letztes Mal das Einverständnis von Zahir und Jamal einzuholen. Du weißt auch, dass du kürzlich einen Mikrokredit über 70.000 Rupien abgeschlossen hast, um dir eine Nähmaschine zu kaufen, und siehst keine andere Möglichkeit, als dieses Geld zu nehmen. Auch wenn du die Männer nicht überzeugen kannst: Du wirst dich auf den Weg machen in die 400.000 EinwohnerInnen zählende Stadt Vellore, die 60 Kilometer von deinem Dorf entfernt liegt. Dafür machst du dich auf den beschwerlichen Weg zum Transport-Terminal.

Mann/Frau im Krankenhaus (Station 3) oder PassantIn auf der Straße

Du leidest unter Mangelerscheinungen wegen deiner Unterernährung. Deshalb wolltest du zu einer Arztuntersuchung im Krankenhaus, wo du aber abgewiesen wurdest. Bei dem Weg nach draußen beobachtest du das Gespräch zwischen dem schwangeren Mädchen Indira und der/dem Rezeptionisten/in. Du hast Mitleid mit ihr und nimmst sie mit in dein bescheidenes Zuhause.

Sollte die Zeit vor Erreichen des Krankenhauses ablaufen, so trittst du als PassantIn auf und bietest Indira auf der Straße dein Zuhause an.

RezeptionistIn vom Krankenhaus in Vellore (Station 3)

Du teilst Indira mit, dass eine ärztlich betreute Geburt 20.000 Rupien kostet. Sollte Indira mit dem Taxi gefahren sein, wären allerdings nur noch 19.400 Rupien übrig – keine Chance! Du schickst sie weg.

Ist sie aber mit dem günstigeren Bus gefahren, wird sie dir 19.980 Rupien anbieten können, worauf du dich einlässt. Leider stellst du danach jedoch fest, dass keine freien Plätze auf der Geburtsstation zur Verfügung stehen. Du schickst sie weg, notfalls mit Gewalt.

